

holen muß oder mit dem ihn die Prinzessin belohnt.

*

Im Aberglauben spielt der Apfel eine verhältnismäßig geringe Rolle — nur empfiehlt es sich in der Thomasnacht (12. 12.) die abgeschälte Schale eines Apfels über die linke Schulter zu werfen, die Schnörkel, die der Schalenstreifen bildet, sind als Initialen des Zukünftigen zu deuten.

*

Deutschlands Apfelgarten ist Württemberg, Baden und das Bodenseegebiet. Dort keltert man die Aepfel und trinkt Apfelwein statt Wasser.

*

Der Brauch, auf einen Apfel Schablonen, Schrift oder Figuren aufzukleben und so auf der Sonnenseite des Apfels Muster zu erhalten, findet sich heute noch überall in Tirol; weltberühmte

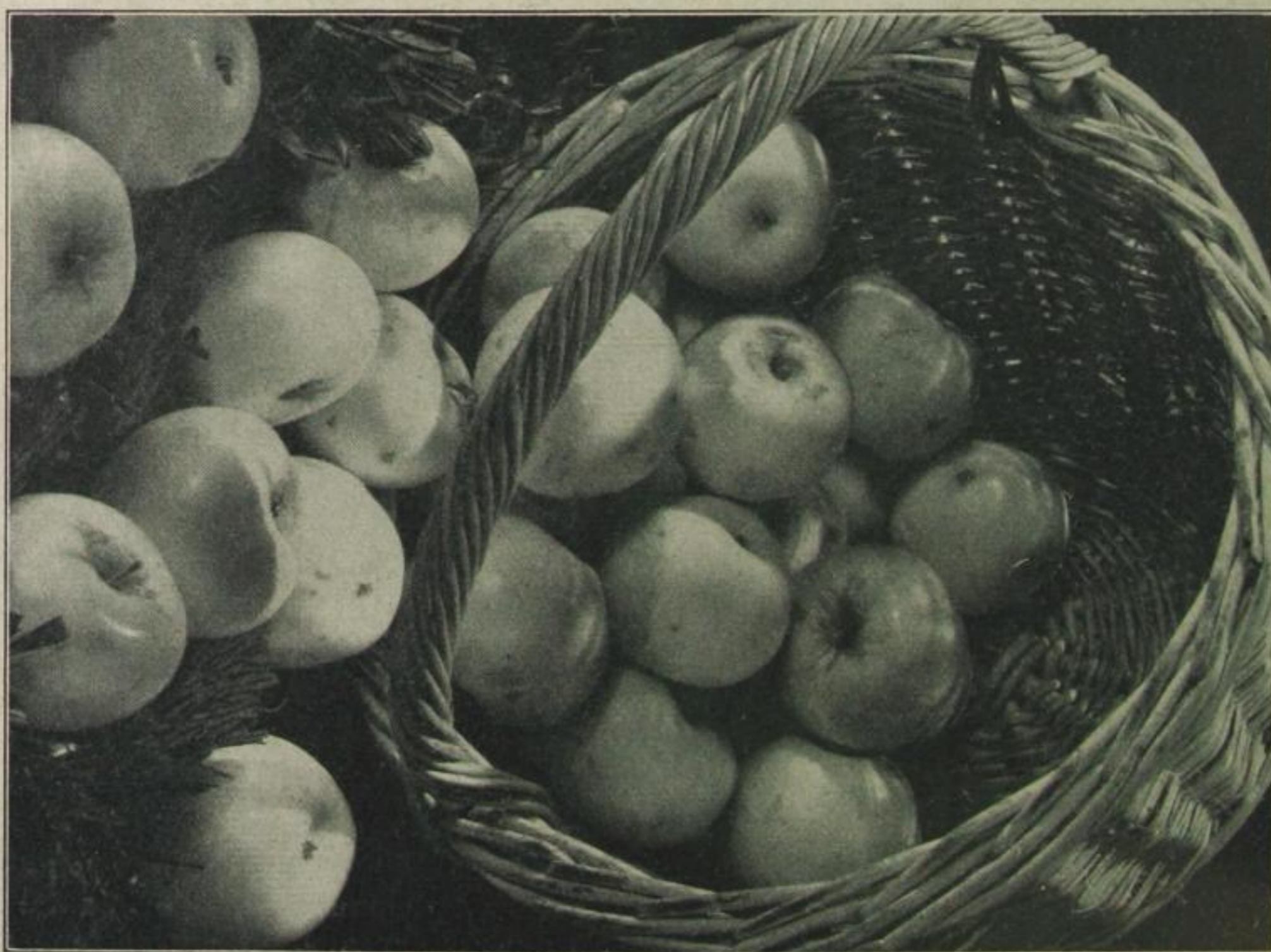
Aepfel werden auf dem Obstmarkt in Bozen feilgehalten.

*

Auch Aepfel werden unmodern. Die bevorzugten Aepfel der letzten hundert Jahre, wie Kaiser Alexander, Goldparmäne, Calville machen langsam anderen Platz; statt eines weichlichen Apfels will man heute einen süßsäuerlichen mit sehr festem Fleisch haben. Heute sind die begehrtesten Aepfel die Cox Orangen-Reinette und die Ananasreinette.

*

Betrüblich zu sagen, leider werden die Aepfel nicht nach Sorten, sondern nach dem Aussehen gekauft — daher der Erfolg der amerikanischen Aepfel, von denen der eine wie der andere aussieht. Wegen der klimatischen Verhältnisse können kalifornische Aepfel aber niemals das Aroma entwickeln, das deutsche Sorten besitzen.



Der Klar-Apfel

wird bei der Reife so durchsichtig, daß man die Kerne sieht, wenn man ihn gegen die Sonne hält.